

Firmenkultur: Kann man betriebswirtschaftlich arbeiten und gleichzeitig...

...das Wohl seiner Angestellten wirklich ernst nehmen? "Ja, unbedingt!" fällt die Antwort eines Geschäftsführers unserer Branche aus, dessen Unternehmen Corporate Health (zu Deutsch: 'Gesundheit im Unternehmen') und Corporate Responsibility ('Verantwortung des Unternehmens') großschreibt. Die Idee ist, dass das eine das andere nicht nur nicht ausschließt, sondern sogar fördert. Bereits bei unserem Besuch der Studex-



Europazentrale in Eckental bei Nürnberg im letzten Jahr - anlässlich des Gewinns des Deko-Marketingpreises 2012 - fällt uns auf, dass die Mitarbeiter einen besonders freundlichen Umgang miteinander pflegen. Erstaunt sind wir zudem, dass zeitgleich mit unserem Besuch eine Besprechung mit einem Fitnesstrainer stattfindet, zu der alle Mitarbeiter geladen sind. Dass wir es hier aber keinesfalls mit Gesundheitsfanatismus zu tun haben, bezeugt die Schokolade, die für alle Beschäftigten vor Ort ausliegt. Neugierig darauf mehr zu erfahren, treffen wir uns mit 'Jetsetter' Jürgen Weiss, Europageschäftsführer bei Studex, am Frankfurter Flughafen.

Die Philosophie des 1978 in Los Angeles gegründeten Familienunternehmens umfasst eine Reihe von **ethischen Grundsätzen**. Weiss: "Dazu gehören ++ Vertrauen ++ Fairness ++ Unbestechlichkeit, sowie ++ bestmögliche Produktqualität." Ebenso wichtig ist aber, dass seine Angestellten zum gemeinsamen Erfolg beitragen können. Was die **motivierende Mitarbeiterführung** angeht, nennt Jürgen Weiss fünf Aspekte: "① Das Eingehen auf die Stärken der Mitarbeiter und das Fördern von Zusatzqualifikationen ② Offenheit für Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik ③ Teamarbeit ④ die Förderung der internationalen Firmenkommunikation (z.B. durch einen internen Englischkurs) und ⑤ betriebliche Gesundheitsförderung."

Auch empfiehlt Weiss allen seinen Mitarbeitern den **direkten persönlichen Austausch** untereinander, statt zum Telefon zu greifen oder eine E-Mail zu schreiben. Der Studex Europe-Geschäftsführer erzählt von positiven Erlebnissen respektvollen Umgangs in Unternehmen in Asien, die seine Sichtweise - neben den Einflüssen durch das amerikanische Mutterunternehmen - sicherlich mit geprägt haben. Doch was hat es mit dem Sport auf sich? Warum finanziert das Unternehmen in Eckental z.B. den Besuch eines Fitness-Studios, wo sich jeder Mitarbeiter seinen individuellen Trainingsplan erstellen lassen kann? Weiss verdeutlicht das langfristige Denken auch hinter dieser Idee:

"Eine solche Investition lohnt sich schon aus Unternehmenssicht: Physische und psychische Fitness tragen zur Steigerung der Produktivität und Qualität, zur Erhöhung der Motivation durch bessere Identifikation mit dem Unternehmen, zu einer höheren Arbeitszufriedenheit und einem besseren Betriebsklima, zur Verbesserung des Gesundheitszustandes und Senkung gesundheitlicher Risiken und sogar zur Verbesserung der Lebensqualität bei."

Außerdem lässt Studex - als Teil der Unternehmensphilosophie - auch das **Umfeld am Erfolg des Unternehmens teilhaben**, indem z.B. Jugend-Sportvereine aus der Nürnberger Region, soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Waisenhäuser in verschiedenen Ländern oder Flutkatastrophen-Opfer in Indien unterstützt werden. Der Geschäftsführer unterstreicht: "Ob als Unternehmer oder Führungskraft - ich glaube, wenn man sich seinen Mitarbeitern und seiner Umwelt gegenüber so verhält, wie man selbst gerne behandelt würde oder wie man es sich für seine Familie wünscht, kann das eigene Unternehmen nur gewinnen. Bei uns gehören Gesundheitsförderung und Hilfe für andere dazu - nicht weil wir das mal in einem schönen Handbuch aufgeschrieben haben, sondern weil uns das wirklich wichtig ist. Mitarbeiter merken, wenn etwas von Herzen kommt." - **Unser Fazit:**

●● Auch wenn es eine zusätzlich Investition bedeutet: Die **Förderung des Wohlbefindens** Ihrer Mitarbeiter zahlt sich aus. Dass Ethik und Gesundheitsförderung dem Unternehmenserfolg nicht im Wege stehen, beweist die Tatsache, dass unser Beispielunternehmen sich zum weltweit führenden Hersteller von Ohrlochstechsystemen und antiallergischen Ohringen entwickelt hat ●● Nicht jedes Juwelier-Geschäft kann es sich leisten, seine Mitarbeiter beim Fitnesstrainer anzumelden. Dennoch gibt es eine Reihe von Aspekten, die sich gut übertragen lassen ●● Wie Sie sich an den **Kosten für Fitness oder den Sportverein** Ihrer Angestellten beteiligen und damit einen Anreiz setzen können, erfahren Sie in unserem Cheftipp auf Seite 4 ●● Fragen Sie regelmäßig nach den **Erfahrungen Ihrer Mitarbeiter** bei der Arbeit. So erhalten Sie wichtige Informationen und geben diesen gleichzeitig das Gefühl, dass ihre Beobachtungen für die weitere Planung zählen. Unterstreichen Sie, wenn deren Beiträge zu Erfolgen führen ●● Fördern Sie die besonderen **Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter**. Jeder hat seine Stärken in einem anderen Teilbereich ●● Auch **Ethik im Geschäftsalltag** gehört zu einem langfristig erfolgreichen Geschäft. Lassen Sie sich nicht zu 'krummen Geschichten' hinreißen. Ihre Partner werden es Ihnen langfristig danken ●● Unser Lob und unser Dank für die Informationen geht an den Lieferanten Studex!